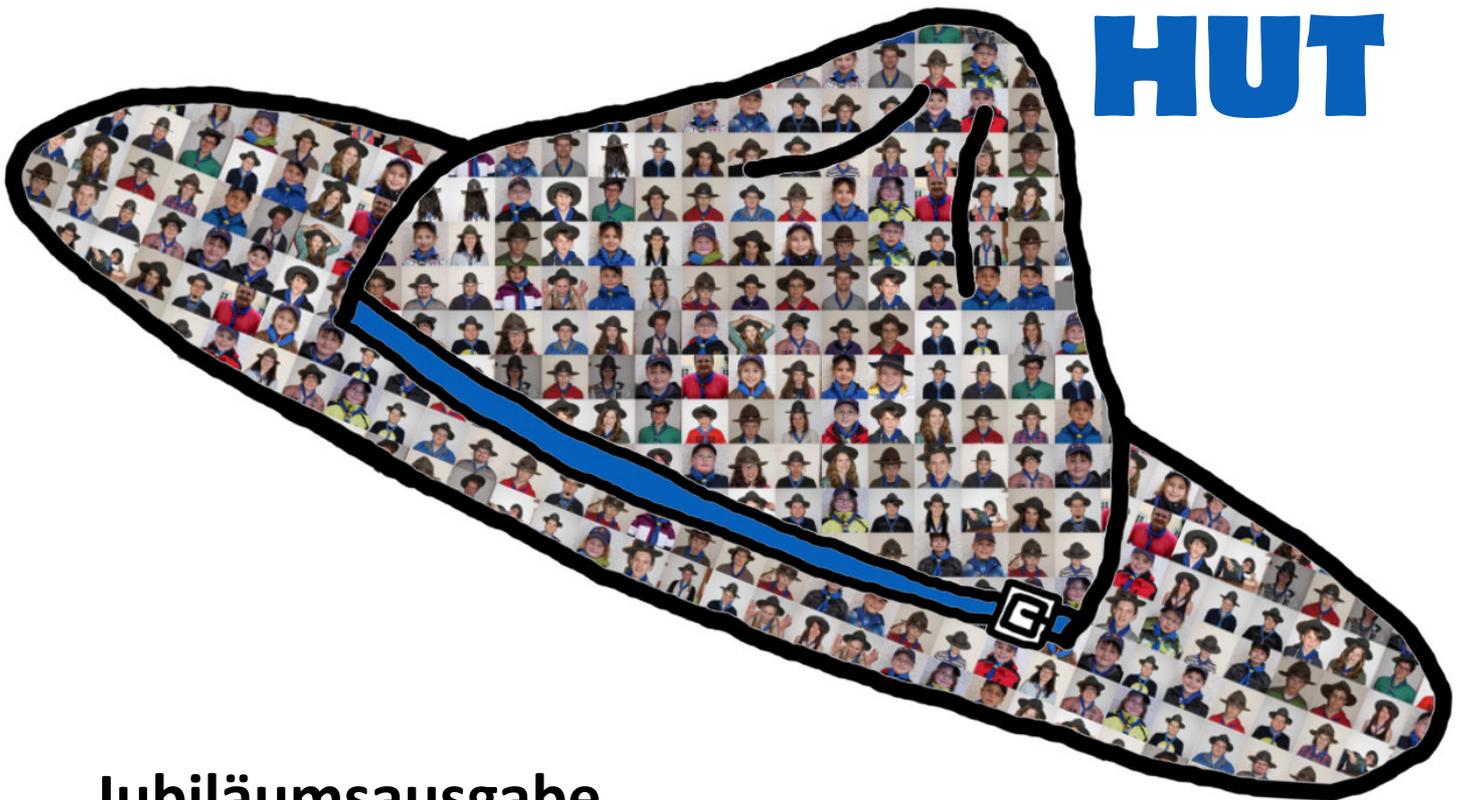


UNTER

EINEM

HUT



Jubiläumsausgabe

90 Jahre

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Freistadt

KOMPASS

Liebe Leser und Leserinnen!

Sie halten die Jubiläumsausgabe, und die insgesamt 125. Ausgabe der Pfadfinderzeitung „Unter einem Hut“ in Ihren Händen. Anlass für diese besondere Ausgabe ist das 90-jährige Bestehen der Pfadfindergruppe Freistadt. Folgende Inhalte finden Sie in dieser Ausgabe:



- Informationen über die Pfadfinderbewegung
- Die Altersstufen der Pfadfindergruppe Freistadt stellen sich vor
- Die Sommerlager (=Sola) der letzten 10 Jahre
- Vorstellung der BegleiterInnen und des Elternrates
- Pfadfinder und ihre Erinnerungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen
- Bälle der letzten 10 Jahre

Im zweiten Teil stellt sich die Pfadfindergilde Freistadt vor.

- Die Gründungszeit der Pfadfindergilde Freistadt und die Gildentage 1991
- Die Gilde Freistadt heute und die Gildentage 2013
- Das Josef-Blaschko-Haus damals und heute
- Aktionen und Feierlichkeiten

Abschließend bedanken wir uns bei unseren Sponsoren, die die Jugendarbeit der Pfadfindergruppe Freistadt immer wieder unterstützen.

Das Redaktionsteam der Jubiläumsausgabe wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Andrea, Thomas, Helmut, Elke, Herbert und Dominik

Ausgabe 125; Mai 2013

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfadfindergruppe Freistadt, Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt

Layout und Gestaltung: Andrea Plöchl; **Redaktionsteam:** Andrea Plöchl, Thomas Sommerauer, Helmut Stadler, Elke Schwab, Herbert Hengl, Dominik Hennerbichler

Druck: print it - digitaldruck; **Zulassungsnummer:** 84465L82U

Fotos: Privatfotos von Mitgliedern der Pfadfindergruppe; **Gruppenfotos:** Markus Prinz Media House

Website: www.scout.at/freistadt, www.facebook.at/PfadfinderFreistadt

„Unter einem Hut“ sieht sich als Mitteilungszeitschrift der Pfadfindergruppe Freistadt für alle Mitglieder, Eltern, Gilde-PfadfinderInnen und Freunde der Pfadfindergruppe. (seit 1976)

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**





VORWORT von Amanda Öhlinger und Helmut Stadler

90 Jahre Pfadfindergruppe Freistadt – ein schöner Erfolg!

Wenn wir die Gruppe nun fragen würden: „Wo liegt der Grund für dieses stolze Alter?“, so würden wir wahrscheinlich viele verschiedene Antworten erhalten. Einige davon hießen sicherlich: „aktiv sein“, „gute Taten setzen“, „Verantwortung tragen und zusammenhalten“, „Gemeinschaft leben und Spaß erleben“ und viele andere mehr und wenn wir diese Aussagen hören, klingt das – trotz der 90 Jahre - nach jungen, aktiven Menschen, die dieser Pfadfindergruppe angehören.

Als kleine Pfadis in der weltweiten Pfadfinderbewegung sind wir stolz, auch zu dieser Gemeinschaft zu gehören und dies schon seit vielen Jahren. In unserem bisherigen Leben spielen die Pfadfinder eine sehr wichtige Rolle. Für uns ist Pfadfinder sein eine Lebenseinstellung.

Als Obfrau/mann gilt heute unser besonderer Dank allen Begleiterinnen und Begleitern, die unsere Kinder und Jugendlichen auf dem rechten Pfad zur Seite stehen und allen, die mit Rat, Tat und finanziellen Mitteln unsere Gruppe unterstützen.

Unserem Dank folgt die Bitte an die Gruppe: „Werde auch 100 Jahre und älter!“

Gut Pfad!

Amanda Öhlinger & Helmut Stadler
Elternratsobfrau & Elternratsobmann



VORWORT von Elke Schwab

Zeit und Ideen geben und Freunde und Spaß bekommen. So funktioniert die Arbeit bei den Pfadfindern. Egal von welcher Seite man es betrachtet, BegleiterInnen und Jugendliche, beide profitieren voneinander.

Auch wenn bei den BegleiterInnen meist das Geben überwiegt – irgendwann kommt alles zu einem wieder zurück.

Wir feiern heuer 90 Jahre Pfadfinder Freistadt und die letzten 14 Jahre bin ich aktiv als Begleiterin und Gruppenleiterin tätig. Ich bin stolz darauf, dass Jugendliche, die ich bei den Guides und Spähern begleiten durfte, jetzt an meiner Seite die nächste Generation der GuSp betreuen. Sie teilen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Freude mit mir und den Jugendlichen.

Danke für diese Zeit und dass es eine Organisation wie die Pfadfinder und Pfadfinderinnen gibt und ich ein Teil davon sein darf.

Gut Pfad!

Elke Schwab
Gruppenleiterin



VORWORT von Andreas Hofinger

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Gruppe Freistadt!

Ich freue mich sehr, dass ich euch auch im Namen des oberösterreichischen Landesverbandes sehr herzlich zum 90-jährigen Bestehen eurer Gruppe gratulieren darf. Eine Gruppe, die 90 Jahre alt wird, hat viele Stärken, eine von euch ist das Festhalten an sinnvollen Traditionen, eine andere das aktive Mitleben in eurer Stadt. Und dass ihr obendrein noch sehr innovativ seid, habt ihr zum Beispiel beim Umweltdenker-Wettbewerb der OÖ. Pfadfinder und Pfadfinderinnen bewiesen.

Wir vom Landesverband bedanken uns herzlich für die jahrelang ehrenamtlich geleistete hervorragende Kinder- und Jugendarbeit und wünschen alles Gute und viel Erfolg für die kommenden Jahre.

Gut Pfad

Andreas Hofinger

Landesleiter der OÖ. Pfadfinder und Pfadfinderinnen



VORWORT von Franz Mayrhofer

Liebe Leserinnen und Leser!

Als langjähriger „Hausherr“ der Pfadfindergruppe Freistadt gratuliere auch ich ganz herzlich zum 90-jährigen Bestehen. Alte Mauern brauchen junges Leben – und die Pfadfindergruppen hauchen diesen, unseren mittelalterlichen Mauern im Pfarrhof tatsächlich vielfältiges Leben ein. Sei es durch freudig tobenden Kinderlärm bei den Heimstunden der Kleinen oder durch die Rhythmen der Musik zu nächtlicher Stunde, wenn sich die älteren PfadfinderInnen treffen. Darüber hinaus gibt es angefangen von der Aufstellung der Weihnachtskrippe, der Gestaltung eines gemeinsamen Weihnachtsgottesdienstes über das Osterfeuer oder die Georgmesse noch manch andere Anknüpfungspunkte zum Leben der Pfarre. Die Pfadfinder sind somit seit Jahrzehnten eine große Bereicherung für das Leben der jungen Menschen in Freistadt.

Ich wünsche allen Verantwortlichen und GruppenleiterInnen viel Freude bei ihrem Engagement und der Pfadfindergruppe insgesamt ein gutes Miteinander für die Zukunft!

Franz Mayrhofer

Pfarrer und Kurat der Pfadfindergruppe Freistadt

VORWORT von Dr. Josef Pühringer



Jeden Tag eine gute Tat!

Das ist das Motto der "Pfadis". 1907 war der Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte. Die Pfadfinder haben seither Ländergrenzen und ideologische Mauern überwunden und alle Wechselfälle der Geschichte überdauert. Und so alt die Idee inzwischen ist, bleibt sie doch immer faszinierend. Das Wissen, Teil einer Gemeinschaft von etwa 38 Millionen Menschen in über 200 Ländern zu sein, weitet den Blick über den kleinen eigenen Bereich hinaus auf eine

weltumspannende humanistische Bewegung und macht die Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu internationalen Botschaftern des Helfens, der Solidarität und des Friedens. Die gemeinsamen Prinzipien schenken den jungen Menschen Erfahrungen, die ein ganzes Leben lang ihre Gültigkeit behalten. Ob die jungen Wachtel und Wölflinge oder die 16- bis 20-jährigen Ranger und Rover, alle Kinder, Jugendliche und schon Erwachsene haben Freude an der Natur, lernen im Team Entscheidungen zu treffen, interkulturelle Freundschaften zu pflegen und bereiten sich auf ihre Rolle als verantwortungsbewusste und engagierte Persönlichkeiten in der Gesellschaft vor.

Die Pfadfinderbewegung hat in Oberösterreich einen unschätzbaren Wert und eine hohe Bedeutung. Denn ehrenamtliches Engagement ist für jede Gesellschaft unverzichtbar.

Als Landeshauptmann gratuliere ich allen Mitgliedern der Pfadfindergruppe Freistadt zum 90-jährigen Bestandsjubiläum und zur sehr erfolgreichen und vorbildlichen Jugendarbeit. Ich danke sehr herzlich für das wertvolle und nachahmenswerte ehrenamtliche Engagement und wünsche weiterhin viel Freude, Tatkraft und "Gut Pfad"!

Ihr



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann



Mein Heimatvorteil
denkt an mich.

Mein persönlicher Berater.
Mein Heimatvorteil.
Unsere Oberösterreichische

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



VORWORT von Alois Hochedlinger



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder!

"Allzeit bereit" und "Jeden Tag eine gute Tat" - diese beiden Grundsätze habe ich vor mehr als 45 Jahren von meinen damaligen "Akelas" Hilde Schraml (heute Huber), Ilse Hruschka (heute Mödlhammer) und Veronika Preiß als junger Wölfling übermittelt bekommen. Diese Grundsätze begleiten mich noch heute und sind jeden Tag sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben stets anwendbar.

Die Pfadfinderbewegung leistet in Freistadt seit nunmehr 90 Jahren hervorragende Jugendarbeit und vermittelt Werte, die für unsere Gesellschaft von ganz besonderer Bedeutung sind. Freiwillig helfen wo Hilfe nötig ist, Gemeinschaft erleben, Liebe zur Natur, Demokratieverständnis fördern, Abenteuer erleben, Stärkung der individuellen Persönlichkeit und Kompetenz - mit diesen Inhalten habe ich die Pfadfinder auch später bei den Explorern und Rovern kennen gelernt.

Damit die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelingen kann, braucht es Menschen, die sich als Führungskräfte zur Verfügung stellen und stetig auch an der Weiterentwicklung der Pfadfinderbewegung arbeiten. All jenen, die diese wertvolle Arbeit leisten und geleistet haben, darf ich ein herzliches "Vergelts Gott" sagen. Zwei Namen sind dabei unmittelbar mit den Freistädter Pfadfindern ganz wesentlich verbunden: Josef Blaschko und Georg Poißl. Aber auch das aktuelle Führungsteam um Obmann Helmut Stadler leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit.

Ich wünsche den Freistädter Pfadfinderinnen und Pfadfindern auch für die nächsten Jahre eine gute Entwicklung und bestmögliche Gemeinschaft.

Gut Pfad!

Mag. Alois Hochedlinger

Bezirkshauptmann



Autohaus
KASTLER
Freistadt

Tel. 07942 / 742 29
www.autohaus-kastler.at



Orthopädie(schuh)technik
Bandagen und Kompressionsstrümpfe
Pflege- und Inkontinenzprodukte
Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte
Rehabilitationshilfen u. v. m

Sanitätshäuser in Freistadt

Zemannstraße 11, T. 07942 745 07
Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 und 14-18 / Mi 8.30-12.30

Etrichstraße 9, T. 07942 726 98
Mo 10-18 / Di, Mi, Fr 8.30-13 / Do 8.30-12 und 13-17





VORWORT von Christian Jachs

Ideen, die die Menschen bewegen, brauchen nicht lange, um rund um die Welt zu gehen. Robert Baden-Powells große Idee von den Pfadfindern ist 1907 entstanden, 1923 hat sie auch in Freistadt ihre ersten Wurzeln geschlagen. Ein gewisser Professor Josef Wagner hat sie aufgenommen, auf die Verhältnisse unserer Stadt zugeschnitten und die erste Pfadfindergruppe an den damaligen, aus Südtirol stammenden Stadtkaplan Johann Maneschg, weitergegeben.

Der wiederum hat das zarte Pflänzchen „Freistädter Pfadfindertum“ mit viel Engagement bis 1951 weiter gehegt. Heute ist daraus eine starke Bewegung geworden, die aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Hier werden Werte wie Kameradschaft und Einsatz für den Nächsten ebenso wie kulturelles Bewusstsein gepflegt, von dem Freistadt in vielerlei Weise profitiert.

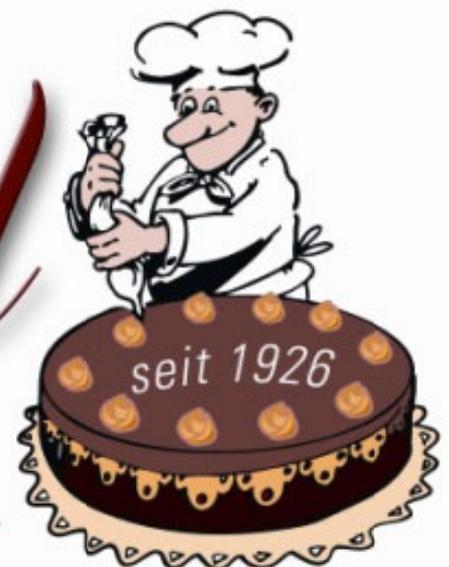
Die Pfadfinder sind mit rund dreißig Millionen Mitgliedern nicht nur die weltweit größte Jugendorganisation, sondern auch in Freistadt eine ganz feste Größe geworden.

Ideen brauchen, wenn sie gut sind, nicht lange, um die Welt zu umrunden. Und sie bleiben, wenn sie so besonders sind wie jene von Baden-Powell, auch dem menschlichen Gedankengut erhalten.

In Freistadt ist dies seit mittlerweile neunzig Jahren der Fall. Deshalb wünsche ich den Pfadfinderinnen und Pfadfindern von Herzen alles Gute zum großen Jubiläum.

Bürgermeister
Bundesrat Mag. Christian Jachs

Poißl
CAFÉ
KONDITIONEIREI



FREISTADT

Eisengasse 3, Tel: 07942/72253, www.konditorei-poissl.at

VORWORT von Reinhard Atteneder



Liebe Pfadfinderinnen, Liebe Pfadfinder!

Pfadfinder – im Allgemeinen assoziiert man damit junge Menschen, die, mit blauem Halstuch und Hut, älteren Mitmenschen über die Straße helfen - die allzu bekannte „Tägliche gute Tat“ verrichtend.

Vielen von uns bleibt die tiefgründigere Idee des Pfadfindertums verborgen, nämlich die Entwicklung junger Menschen zu bewussten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen. Bereits dem Gründer Lord Baden Powell war es wichtig, Kompetenzen wie Teamfähigkeit, kritische Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt, starkes Zusammengehörigkeitsgefühl usw. bei seinen Schützlingen in einer Institution zu fördern.

Vor 90 Jahren gründete Professor Josef Wagner, basierend auf dieser Idee, die Pfadfindergruppe Freistadt. In den vergangenen Jahren wurden mit viel Engagement nicht nur viele junge Wichtel zu sehr guten Ranger und unsere Wölflinge zu hervorragenden Rover ausgebildet, sondern es wurde während dieser Ausbildung besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Persönlichkeit unserer jungen Mitmenschen gelegt. Sie haben Spaß in der Gruppe und werden auf die aktive, verantwortungsvolle Rolle in der Gesellschaft vorbereitet.

Wir leben in einer, von Egozentrik und Computer dominierten Zeit. Gerade heute ist es wichtig eine Organisation, wie die Pfadfinder vor Ort zu haben. Sie bringt unseren jungen Menschen die Natur und vor allem das Leben in der Gemeinschaft näher. So kann ehrenamtliches Wirken vorgelebt und als erstrebenswert vermittelt werden.

Wir wissen unsere Kinder bei euch, den Pfadfindern von Freistadt, in den besten Händen. Ich darf mich beim gesamten Team der Pfadfindergruppe Freistadt für die hervorragende Arbeit an der Gemeinschaft bedanken und euch bitten: Macht weiter so!

Gut Pfad

Reinhard Atteneder
Stadtrat für Familie, Jugend und Sport

PS
ACADEMY
FAHRSCHULE ING. AUBÖCK
www.ps-academy.at

4240 Freistadt
Linzer Straße 43
Tel. 07942/72471

4230 Pregarten
Gutauer Straße 16
Tel. 07236/7570

f
DENKEN & LENKEN

LEITBILDE DER PFADFINDER

PfadfinderIn sein heißt ...

Leitbild der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

... Demokratie und Frieden erleben

Wir sind Mitglied der größten Kinder- und Jugendbewegung der Welt. Durch gelebte Demokratie und internationale Begegnungen leisten wir einen nachhaltigen Beitrag für den Frieden.

... kritisch, parteipolitisch unabhängig sein

Wir ermutigen zu kritischem Denken. Wir beschäftigen uns auch mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen, bewahren dabei jedoch unsere parteipolitische Unabhängigkeit.

... unsere Umwelt beachten, die Natur schützen

Wir ermutigen unsere Kinder und Jugendlichen aktiv für den Natur- und Umweltschutz einzutreten.

... Gemeinschaft erleben, Kompetenzen stärken

Wir bieten Kindern und Jugendlichen eine Gemeinschaft in der sie ihre Stärken und ihre soziale Kompetenzen weiter entwickeln können und fördern die ganzheitliche Entwicklung unserer Mitglieder.

Durch die altersgemäße Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken wir deren Teamfähigkeit und Zivilcourage. Wir sehen diese Mitbestimmung als Voraussetzung und Chance unsere Bewegung offen zu gestalten und ständig weiter zu entwickeln.

... Bedürfnisse erkennen, Individualität fördern

Wir fördern Kinder und Jugendliche entsprechend ihrer altersgemäßen und geschlechtsspezifischen Bedürfnisse. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist der offene und sensible Umgang mit ihrer religiösen und ethnischen Herkunft. Die Förderung der persönlichen Religiosität ist uns wichtig. Wir sind offen für Menschen mit Behinderungen. Sie bringen ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft ein.

... Abenteuer erleben

Unsere besondere Stärke ist die pädagogische Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen von 7-20 Jahren. Wir setzen unser Programm mit Hilfe qualifiziert ausgebildeter Kinder- und JugendleiterInnen in ganz Österreich um.

... ehrenamtlich aktiv sein, Fähigkeiten nützen

Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gestalten die Gesellschaft im jeweiligen persönlichen Umfeld verantwortungsvoll mit. Sie schöpfen ihre Motivation aus dem Sinn ihres sozialen Engagements sowie aus dem Wert von persönlichen Freundschaften innerhalb der Bewegung. Unsere Kinder- und JugendleiterInnen entwickeln sich sowohl durch Erfahrungsaustausch, durch das Lernen in der Gruppe, durch persönliche Weiterbildung als auch auf Ausbildungsseminaren weiter. Die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen können sie auch über ihre pfadfinderische Tätigkeit hinaus nutzen.

... ständige Weiterentwicklung fordern und fördern

Unser Kinder- und Jugendprogramm und die Aus- und Weiterbildung der Kinder- und JugendleiterInnen werden auf Basis unserer Grundsätze kontinuierlich weiter entwickelt. Diese Weiterentwicklung basiert auf regelmäßiger Evaluierung, ständigem Austausch unserer Kinder- und JugendleiterInnen untereinander sowie auf dem Einbringen von persönlichen Erfahrungen aus dem privaten und beruflichen Umfeld.

ALTERSSTUFEN – Wichtel und Wölflinge

Wichtel und Wölflinge – WiWö (7 - 10 Jahre)

Die jüngsten PfadfinderInnen heißen Wichtel (Mädchen) und Wölflinge (Buben). Im Spiel entwickeln sie ihre kindliche Persönlichkeit und entdecken ihre Fähigkeiten und Talente. Die LeiterInnen stehen als Bezugspersonen im Mittelpunkt der Gemeinschaft.

Wichtel und Wölflinge schließen viele Freundschaften und entdecken in der Gemeinschaft immer wieder Neues. Sie erfahren etwas über ihren Lebensraum, basteln und singen. Spiel, Spaß und Bewegung kommen nicht zu kurz. Sie schlüpfen bei Spielgeschichten in andere Rollen, lassen der Fantasie freien Lauf und bewegen sich in der freien Natur.



Wichtel und Wölflinge im Jubiläumsjahr 2013

Ein kunterbuntes Jahr bei den Wichtel und Wölflingen

Unsere Wichtel und Wölflinge zählen zwar zu den Kleinsten unserer Pfadfinderguppe, jedoch stehen sie ihren großen Pfadfinderfreunden in Sachen Abenteuer, Spiel, Sport und Kreativität um nichts nach.

Bereits am Beginn des WiWö-Jahres zeigen die Wichtel und Wölflinge ihre kreative Seite beim Gestalten des Anwesenheitsplakates. Es wird gezeichnet, geschnitten, geklebt und so entsteht mit ein paar Handgriffen ein farbenfrohes und schönes Plakat für die Dokumentation der Anwesenheit.



Schließlich wird diese am Ende des Jahres auch belohnt, denn der treueste und bravste Wölfling/bzw. Wichtel bekommt eine kleine Überraschung

für den fleißigen und regelmäßigen Besuch der Heimstunde. Doch nicht nur am Beginn des Jahres, sondern auch während des Jahres wird immer fleißig gebastelt. Angefangen von Christbaumschmuck für den Weihnachtsmarkt bis hin zum Osterhasen fürs Osternest. Unter der Anleitung unserer Bastelexpertin Maria gelingt jede Bastelei.

Wichtel und Wölflinge



Doch nicht nur Kreativität steht bei uns Wichtel und Wölflinge auf dem Programm, natürlich kommt auch das Pfadfinderische nicht zu kurz. So lernen wir wichtige Daten über unseren Gründer BIPI, seiner Frau Olave und auch über die Geschichte der Gruppe Freistadt. Auch das richtige Schreiben mit einer Geheimschrift und das Knotenbinden sind feste Bestandteile unseres WiWö-Jahresplans. Unsere Fähigkeiten können wir schließlich beim jährlichen Regionalspiel unter Beweis stellen. Hier gibt es mehrere Stationen, wo man verschiedene Aufgaben gemeinsam mit seinem Rudel erfüllen soll. Die besten Rudel erhalten tolle Preise und eine Urkunde als Erinnerung an den schönen Tag. Doch nicht nur beim Regionalspiel können wir unser Wissen rund um die Pfadfindergemeinschaft beweisen, auch bei den Erprobungen und Unterschriften für das Versprechen oder den 1. Stern bzw. den 2. Stern wird eifrig das Gelernte präsentiert.



Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, gibt es natürlich jede Menge Spiele, welche jede Heimstunde aufheitern. Die Liste unserer Lieblingsspiele ist lang, angefangen von Obstsalat, Heißes Zuckerl bis hin zu unseren Bewegungssongs. Auch die Heimstunde in der wir die Geschichte des Hl. Georgs nachspielen ist sehr beliebt. Logischerweise kann es somit in der einen oder anderen Heimstunde schon mal etwas lauter und lustiger zu gehen.

Im Winter gibt es auch viele Abenteuer in der freien Natur, sei es jetzt beim Bob fahren, bei einer Schneewanderung oder beim Aufhängen unserer selbstgebastelten Futterringe beim Pfadfinderhaus in der Bockau für die hungrigen Tiere im Wald. Auch die Waldweihnacht ist ein Highlight im WiWö Jahr, wir suchen uns einen Baum im Wald der geschmückt wird und anschließend singen wir und lesen eine Weihnachtsgeschichte.

Wichtel und Wölflinge

Ein weiterer Spaßhöhepunkt im Jahr ist die jährliche Faschingsheimstunde, bei der alle Wichtel und Wölflinge und natürlich auch die BegleiterInnen verkleidet in die Heimstunde kommen. Es gibt dann auch viele Spiele, Musik, Süßigkeiten und frische Krapfen zum Essen.

Im Frühjahr und im Sommer spielen wir gerne mit dem Ball im Stadtpark und genießen ein herrlich kühles Eis. Auch ein Stadtspiel, bei dem es knifflige Fragen rund um Freistadt zu beantworten gibt, steht im Frühjahr bei den Wichtel und Wölflingen am Programm



Zum Abschluss eines kunterbunten WiWö-Jahres gibt es in der letzten Heimstunde bei einem schönen Lagerfeuer noch die letzten Informationen für das Highlight des Jahres, das Sommerlager.

Denn die erste Ferienwoche ist für jeden Wichtel und Wölfling mit dem Sommerlager fest verplant. Es heißt dann eine ganze Woche lang Spiel, Freude, Spaß und jede Menge Action, ganz nach dem Geschmack von uns Wichtel und Wölflinge.

Melanie Lubinger, WiWö Begleiterin



**Lohberger
& Thürriedl
Mayr**

*Staatlich befugte und beeidete Zivilingenieure und
Ingenieurkonsulent für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft*

**Böhmergasse 4 - 4240 Freistadt
Tel: 07942 / 7 50 30**

www.kulturtechnik.at

ZT

ALTERSSTUFEN – Guides und Späher

Guides und Späher – GuSp (10 - 13 Jahre)

Guides (Mädchen) und Späher (Buben) übernehmen in einem kleinen Team Verantwortung, erkennen eigene Qualitäten und bringen sie in die Gruppe ein. Das Abenteuer im Rahmen von Outdoor-Camps und Wanderungen bietet den Mädchen und Buben prägende Erlebnisse.

Die LeiterInnen gestalten mit den Guides und Spähern ein abwechslungsreiches Programm und unterstützen sie dabei, im Team gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Viele Aktivitäten sind in der Natur und reichen vom Umgang mit Seil und Werkzeug, gemeinsamen Kochen, Spiel und Spaß bis zur Auseinandersetzung mit der Umwelt, in der die Kinder leben, und Treffen mit PfadfinderInnen außerhalb der Gruppe.



Guides und Späher im Jubiläumsjahr 2013

Wie schnell doch die Zeit vergeht - ein Pfadfinderjahr der Späher und Guides!



Ist es denn zu glauben? Kaum haben wir das Material vom letzten Sommerlager am Dachboden verstaut, sind auch schon die Ferien wieder vorbei und ein neues Pfadjahr beginnt mit einer Informationsheimstunde. Natürlich sind wir alle schon auf die Fotos des Lagers gespannt.

Manche der älteren Späher haben sogar in den Ferien eine Abschlusswanderung für die 1. Klasse gemacht. Sie werden unsere Stufe mit der Verleihung des Buschmannsriemens verlassen und zu den CaEx aufsteigen.

Guides und Späher

Dafür steigen die ältesten Wichtel und Wölflinge in unsere Stufe auf. Im Herbst treffen wir uns im Josef Blaschko - Haus zu einem gemeinsamen Wochenende, um uns kennen zu lernen, Patrullen einzuteilen, zu spielen und unsere Erwartungen und Wünsche zu notieren. Dieses Wochenende macht sehr viel Spaß.



In den verschiedenen Heimstunden erfahren und probieren wir viel zu den 8 Schwerpunkten aus. Neben Stadtspielen, Erprobungen, Besuchen in öffentlichen Institutionen und Patrullen -Heimstunden gibt es auch Besondere, in denen zB der Nikolaus vorbeischauf.



Bei den Weihnachtsmärkten in Freistadt und Weinberg helfen wir tatkräftig mit Kartoffelspiralen und Schokoladen-Spieße zu verkaufen. Dann wird es auch schon Zeit sich Gedanken über die Waldweihnacht und Weihnachtsmesse zu machen.

Nach den Semesterferien verkürzen uns meistens viele sportliche Aktivitäten wie Bob fahren, Eis laufen, Schi fahren oder Schwimmen die Zeit bis zur Faschingsheimstunde.



Ab nun wird eifrig an den Erprobungen und am Versprechen gearbeitet, denn zum Fest des Schutzpatrons Hl. Georg gibt's nicht nur eine Messe in der Stadtpfarrkirche, sondern auch eine Familienwanderung mit verschiedenen Stationen, die in einer buntgemischten Gruppe gelöst werden sollen.



Guides und Späher



Außerdem will doch jeder bei dieser Gelegenheit sein Versprechen ablegen oder sogar die „2. Klasse“ verliehen bekommen. Die BegleiterInnen stellen meist auch das Thema des Umweltdenker-Projektes vor, an dem wir uns beteiligen. Hier gibt es dann einiges zu tun!



2008 Gallneukirchen

Im späteren Frühjahr fahren wir zu einer der benachbarten Pfadfindergruppen, zum Regionalabenteuer. Gemeinsam mit allen anderen Spähern und Guides aus der Umgebung können wir hier bei den verschiedensten Spielgeschichten das Gelernte unter Beweis stellen.



Nach einigen Heimstunden mit praktischen Themen....



...stimmen wir uns schon wieder auf das nächste Lager ein, das wir mit großer Freude erwarten!

Moni Aichberger, GuSp Begleiterin

ALTERSSTUFEN – Caravelles und Explorer

Caravelles und Explorer – CaEx (13 - 16 Jahre)

Caravelles (Mädchen) und Explorer (Burschen) finden sich je nach Interesse in Kleingruppen zusammen. In Unternehmen, bei denen die Jugendlichen ihre eigenen Ideen einbringen, handeln sie bei der Planung und Durchführung immer selbständiger.

Die LeiterInnen unterstützen die Jugendlichen, wo immer sie ihre Hilfe brauchen. Für Caravelles und Explorer ist es wichtig, gemeinsam etwas zu bewegen und Zusammengehörigkeit nicht nur zu Hause, sondern über Grenzen und Völker hinweg zu erfahren. Internationale Treffen geben den Jugendlichen die Chance, interkulturelles Zusammenleben hautnah zu erleben.



Caravelles und Explorer im Jubiläumsjahr 2013

Jahresbericht der CaEx

Das Pfadfinderjahr 2012/2013 startet ähnlich wie das alte 2011/2012 aufhörte – mit der Heimrenovierung. Über die Sommermonate machte „unser Held“ Ali Wögerer unsere gemütliche Sitzecke. Also waren wir im Herbst hauptsächlich mit Einräumen und Eingewöhnen unserer neuen CaEx Ecke beschäftigt 😊



Caravelles und Explorer

Am Anfang des Pfadijahres trafen sich alle CaEx – die alten Hasen sowie die Frischlinge – bepackt mit Rucksäcken und Wanderschuhen im Pfarrhof um in das Überstellungswochenende zu starten. Anschließend wurden wir in zwei kleine Gruppen aufgeteilt und mit dem Auto an zwei verschiedene Startpunkte gebracht. Wir wurden mit Karte und Kompass ausgestattet und von unseren BegleiterInnen allein zurückgelassen. Nun begannen wir unseren Marsch nach Predetschlag zu Maras Opa. Auf dem Weg mussten wir zwei Requisiten, die wir am Abend noch brauchen würden finden: Das Pfadihalstuch und Grillzangen. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichten wir unser Ziel. Dort erwarteten uns unsere BegleiterInnen bereits. Ein paar motivierte Burschen packten Angel und Haken aus, um einige Fische aus dem Teich von Maras Opa fürs Abendessen zu fangen. Diese wurden mithilfe der Grillzangen über offenem Feuer gegrillt und danach genüsslich verspeist. Nach einem lustigen Abendessen wurden wir wieder in den Pfarrhof gebracht. Plötzlich verschwanden die alten Hasen und die Frischlinge machten den Abwasch. Als das erledigt war, wurden sie zum Pfadfinderhaus in die Bockau gebracht. Dort wurden sie einzeln einer gruseligen Überstellungsprüfung unterzogen. Alle meisterten diese gut. Alle? Nein, einer erforschte den Wald ein wenig mehr, als geplant.



Am Ende haben wir dann doch alle wieder zueinander gefunden. Wieder im Pfarrhof richteten wir uns mit Matten und Schlafsäcken gemütlich ein und schliefen schnell ein. Wir ließen dieses ereignisreiche Überstellungswochenende mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen und machten uns auf den Heimweg.

Trotz unseres jugendlichen Alters freuten wir uns jedes Jahr auf die Nikolausheimstunde, die noch immer etwas Besonderes für uns ist. So hofften wir auch dieses Jahr, dass der Nikolaus Zeit für uns CaEx finden würde. Die Wartezeit vertrieben wir uns mit unserem Lieblingsspiel.

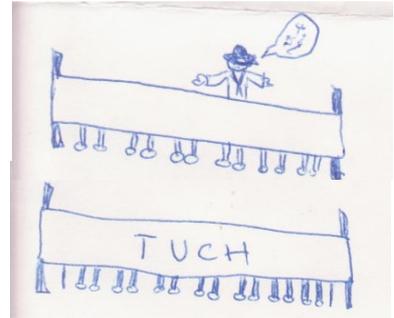
Plötzlich pochte es an der Tür und Krampuse stürmten herein. Sie jagten uns einen riesigen Schrecken ein. Einen Augenblick später erschien der Nikolaus und rief seine wilden Gesellen zurück. Obwohl wir im Nikolaus unseren ehemaligen Begleiter Niki erkannten, waren wir doch gespannt was uns an Lob und Tadel ausgesprochen werden würde. Einzeln oder zu zweit wurden wir vom Nikolaus aufgerufen, gelobt oder ermahnt. Wie jedes Jahr wurden wir auch diesmal mit einem Sackerl belohnt. Unter dem altbekannten Nikolauslied trat der Nikolaus seinen Rückzug an.



Caravelles und Explorer

Wie jedes Jahr haben sich die Cäxis auch beim Pfadi-Ball 2013 eine 22-Uhr-Einlage ausgedacht – die CAEXION!

Nach langen Überlegungen haben wir beschlossen, die Entstehungsgeschichte der Freistädter Pfadis in Form eines „Steh-Auf-Theaters“ zu erzählen. Was kann man darunter verstehen? Bei einem „Steh-Auf-Theater“ sitzen alle Schauspieler hinter einem großen Tuch versteckt auf einer Bank - Derjenige, der spricht, steht auf. Mithilfe einer zusätzlichen Erzählerin haben wir die Geschichte lustig präsentiert. Wir bauten die Gilde ein, verkleideten unsere Burschen als Mädchen und holten alte, verstaubte Uniformen wieder aus den Kleiderkästen. Alles hat gut funktioniert und hinterher bekamen wir viel Lob dafür. Wir haben auch wieder als Cäxis am Ball mitgeholfen und in der Küche und Sektbar gearbeitet.



Wir, die CaEx Freistadt haben auch dieses Jahr wieder glorreiche Pläne. Erst im Februar feierten wir eine endgeile Faschingsheimstunde mit Krapfenwettessen. Rekordhalter ist Max mit 24 Sekunden. Ebenso spielen wir in fast jeder Heimstunde „Werwolf“ und andere lustige Spielchen.



Außerdem besucht auch Gen, eine australische Pfadfinderin, regelmäßig unsere Heimstunden. Ebenso sind wir mit unserer Heimrenovierung bis auf ein paar Kleinigkeiten fertig.

Nun hoffen wir, dass das Wetter nun endlich richtig frühlingshaft wird und wir unseren Gilbert (ovaler Lederball) endlich wieder mit in den Park nehmen können. Außerdem freuen wir uns schon riesig auf das Landeslager Planet 13 in St. Georgen im Attergau um dort mit anderen Pfadis Freundschaften zu schließen.

Caravelles und Explorer



www.ford-cerenko.at



AUTOHAUS
CERENKO
FREISTADT

ZAHLEN AUS ALLER WELT

Weltweit

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind mit 38 Millionen Mitgliedern die weltweit größte internationale Kinder- und Jugendbewegung, deren Mitglieder auf allen Erdteilen und Kontinenten zu internationaler Verständigung aufrufen. In 169 Ländern und Territorien gibt es Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Das weltumspannende Kommunikationsnetz ermöglicht nicht nur viele Begegnungen der Jugendlichen im Sinne der Völkerverständigung, sondern auch wirksame Solidarität in Notzeiten. (vgl. www.ppo.at/presse/basis.html)

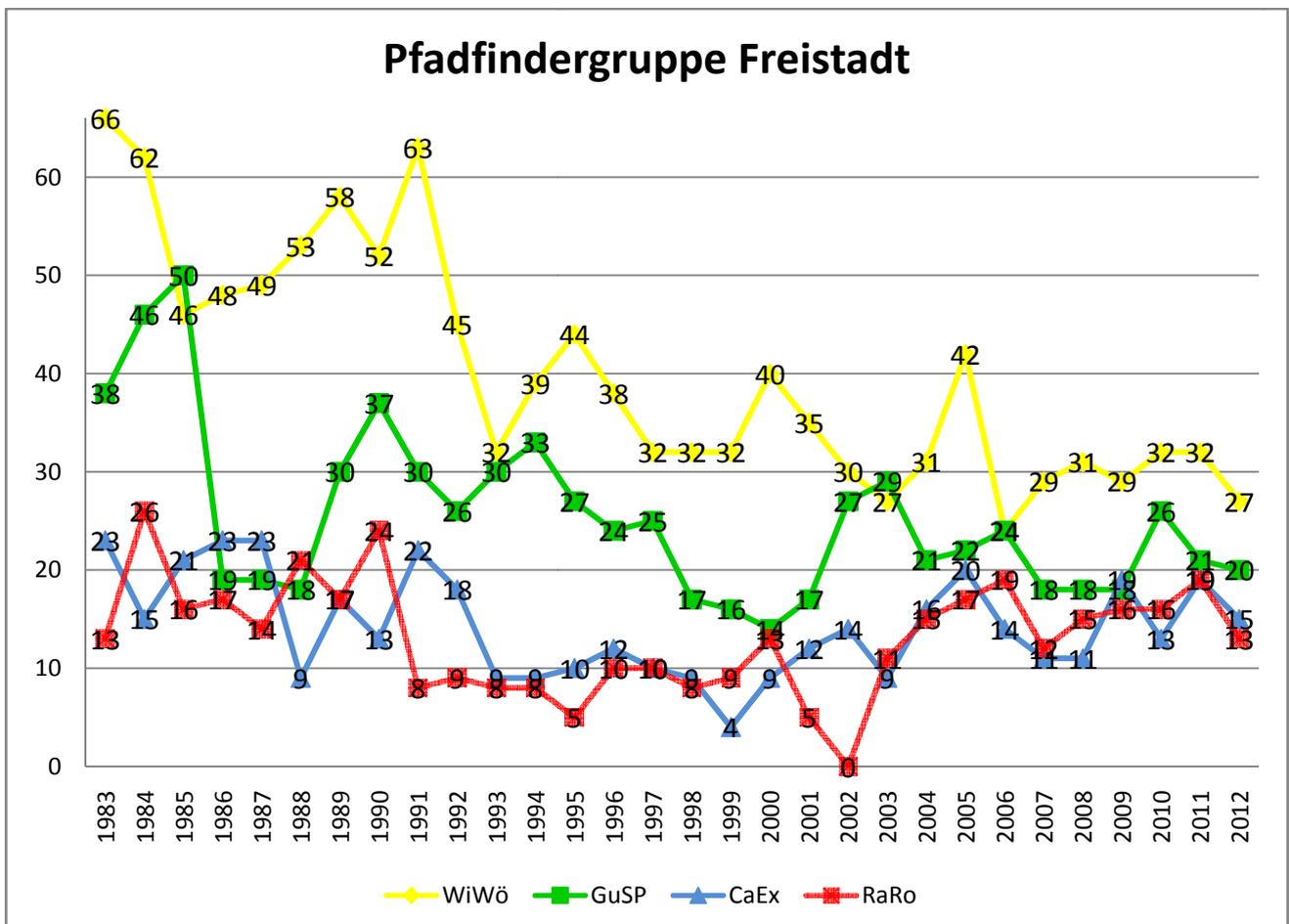
Österreichweit

In Österreich gibt es derzeit etwa 85.000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs sind in 300 Gruppen organisiert, die sich auf alle neun Bundesländer verteilen. In diesen Gruppen finden die wöchentlichen Heimabende statt. Daneben gibt es Ausflüge, Wochenendlager bzw. Pfingst- und Sommerlager. (vgl. www.ppo.at/presse/basis.html)

Die österreichischen Pfadfindergruppen und ihre ehrenamtlichen JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen veranstalten jährlich rund:

- 100.000 Heimabende (à 1,5 Stunden)
- 10.000 Ausflüge
- 9.000 Wochenend- und Pfingstlager
- 600 Sommerlager mit insgesamt rund 15.000 Kindern und Jugendlichen
- 200.000 Verpflegungstage auf Sommerlagern

Zahlen aus Freistadt



ALTER\$STUFEN – Ranger und Rover

Ranger und Rover – RaRo (16 - 20 Jahre)

Ranger (Mädchen) und Rover (Burschen) befassen sich mit selbstgewählten gemeinsamen Projekten zu verschiedensten Themen. Sie bereiten sich auf ihre Rolle als verantwortungsbewusste und engagierte Persönlichkeiten in der Gesellschaft vor.

Die LeiterInnen begleiten die Jugendlichen bei ihren Aktivitäten. Ranger und Rover erleben eine Gruppe von Freunden mit viel Spaß, Abenteuer und Action. Sie stellen sich den Herausforderungen, die das Leben bietet. Ranger und Rover nehmen nach und nach ihr Leben immer mehr selbst in die Hand.



Ranger und Rover im Jubiläumsjahr 2013

Ein typisches RaRo Jahr

Das erste Highlight eines jeden RaRo-Jahres ist das Überstellungswochenende im Herbst. Neue Ranger und Rover werden geboren. Das Wochenende ist immer ein Spaß, sowohl für alteingesessene RaRo als auch für ehemalige CaEx. Im Voraus wird geplant und nach tollen Ideen wird gesucht. Ob in Windhaag, Ulrichsberg, Krens oder Prag, die letzten Überstellungswochenenden waren immer ein unvergessliches Erlebnis.



Ranger und Rover



Kaum ist dieses Abenteuer überstanden, steht schon die nächste und wohl wichtigste Aktion des RaRo Jahres an – die Nikolausaktion. Die Gewänder für Nikolaus und Krampus werden vom Staub des Dachbodens befreit, Plakate entworfen, Bärte genäht und Touren geplant. Obwohl diese Zeit mit viel Arbeit verbunden ist, können wir stets auf ein erfolgreiches Projekt zurückblicken. Den Abschluss der Aktion bildet ein berauschendes Krampusclubbing. Parallel dazu sind wir ebenso noch auf diversen Adventmärkten vertreten.

Das alte Jahr ist dennoch nicht zu Ende, denn auch am Heiligen Abend öffnet das RaRo Heim seine Pforten, um den Abend bei Sekt, Punsch, Tee und Keksen gemütlich ausklingen zu lassen.

Nach Weihnachten und Silvester wird es dann etwas ruhiger bei den RaRo – glaubt man. Denn die Vorbereitungen für den alljährlichen Pfadfinderball laufen auf Hochtouren. Vor allem die Schnapsbar (Blackbox) wird von uns mit vollem Elan betreut, aber auch in der Weinlaube, der Schank, beim Aufbauen und Dekorieren unterstützen wir tatkräftig.



Nun wird es aber wirklich ruhiger, denn ab Aschermittwoch ist das Thema ‚Heimfeiern‘ für 40 Tage lang ein Tabuthema. Ansonsten feiern wir über das restliche Jahr verteilt unter anderem Anlässe wie Ostern, Fasching, Geburtstagsfeiern und Veteranentreffen ausgelassen. Die dadurch ersparten Gehirnzellen verwenden wir, um die Planung des Umweltdenkerprojektes und des Sommerlagers in Angriff zu nehmen. Wie sich herausstellte, wirkte sich dies positiv aus – denn wir konnten in den letzten Jahren schon den einen oder anderen Stockerlplatz beim Umweltdenkerprojekt belegen.

Um einen Vorgeschmack auf das Sommerlager zu bekommen, waren wir bislang zahlreich beim Bundespfingsttreffen vertreten. RaRo aus ganz Österreich treffen zu Pfingsten zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Freundschaften zu knüpfen und um gemeinsam zu feiern. Kaum wieder zuhause werden nun die letzten Vorbereitungen für das Sommerlager getroffen. Heuer findet wieder das OÖ. Landeslager in St. Georgen im Attergau statt. Alle fünf Jahre wird dieses Lager veranstaltet und findet internationale Begeisterung.



Lisa Eichinger & Andrea Hennerbichler, Ranger